

ESNA  
welcomes all  
new readers  
of our news  
bulletin on  
European  
Higher Ed and  
Science Policy  
in English



p. 2-5

## **BELGIEN: ERSTE HILFE FÜR DIE MEDIZIN**

Ministerium stellt Sondermittel für Medizinfakultäten in Bedrängnis bereit

## **DÄNEMARK: GRÜNER CAMPUS SPART ENERGIE**

Wie die Universität Kopenhagen 9 % Energiekosten eingespart hat

## **DEUTSCHLAND: SACHSEN RUDERT ZURÜCK**

Nach dem Dipl.-Ing. soll auch das Staatsexamen für Lehrer wiederkommen

## **GRIECHENLAND: REKTOREN UND PROFESSOREN LEHNEN REFORM AB**

Ministerin Diamantopoulou überzeugt die akademische Gemeinschaft nicht

## **GRIECHENLAND: ERSTE STUDENTENPROTESTE GEGEN KÜRZUNGEN**

Studentische Demonstration vor dem Parlament rigoros zurückgeknüppelt

## **FINNLAND: LIEBER STUDENT ALS ARBEITSLOS**

Studenten verzögern den Abschluss: Jobmisere oder Lernbergier?

## **FRANKREICH: STUDENTEN SCHLIESSEN SICH PROTESTEN AN**

190.000 Schüler und Studenten gegen die Rentenreform auf der Straße

## **ITALIEN: IN DEN HÄNDEN EINES MONOPOLISTEN**

Italiens Hochschulsoftware wird von einem einzigen Anbieter beherrscht

## **LETTLAND: BILDUNGSUSTAUSCH MIT CHINA**

Beide Länder wollen die Mobilität und Forschungskooperation stärken

## **POLEN: MEHR AUTONOMIE, TRANSPARENZ UND RECHTSSICHERHEIT**

Das neue polnische Hochschulgesetz ist seit Oktober wirksam

## **POLEN: TEILZEITSTUDENTEN BEVORZUGEN PRIVATHOCHSCHULEN**

Teilzeitstudenten wählen zunehmend private statt öffentliche Angebote

## **RUMÄNIEN: RÜCKSICHT AUF BEHINDERTE UND MINDERHEITEN**

Studentenverband reicht letzte Vorschläge zum neuen Hochschulgesetz ein

## **SPANIEN: ACHT NEUE EXZELLENZCAMPI**

Acht aus 22 Projekten qualifizieren sich in der zweiten Runde

## **SPANIEN: OBSERVATORIUM FÜR DIE AUSBILDUNGSFÖRDERUNG**

Studenten, Unis und Politik optimieren gemeinsam die Studieneffizienz

## **TÜRKEI: KOPFTÜCHER ERHITZEN WEITER DIE KÖPFE**

Einige Professoren wehren sich noch gegen die Tolerierung des Kopftuchs

p. 6

DIE HEISSESTEN EISEN IN  
◇ ENGLAND ◇ FRANKREICH  
◇ ÖSTERREICH ◇ DEUTSCH-  
LAND UND DER TÜRKI

p. 7

◇ VORBILD USA?  
AMERIKANISIERUNG VON  
UNIVERSITÄTEN UND  
WISSENSCHAFT IN WEST-  
DEUTSCHLAND 1945-1976  
◇ GOVERNANCE AND  
PERFORMANCE IN THE  
GERMAN PUBLIC RESEARCH  
SECTOR  
DISCIPLINARY DIFFERENCES  
◇ UNIVERSIDAD,  
SOCIEDAD Y TERRITORIO

p. 8

◇ KOSTEN- UND LEISTUNGSVERGLEICH  
VON UNIVERSITÄTEN

◇ OPEN ACCESS AND IMPACT FACTOR

◇ ROLLE UND ZUKUNFT PRIVATER HOCHSCHULEN

◇ DER HOCHSCHULZUGANG IN 7 EUROPÄISCHEN LÄNDERN

p. 9

www.esna.tv

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.

## BELGIEN: ERSTE HILFE FÜR DIE MEDIZIN

Der Ruf der Medizinfakultäten nach finanzieller Unterstützung wurde erhört. Nach dem Treffen mit den Rektoren der frankophonen Hochschulen Belgiens hat Bildungsminister Jean-Claude Marcourt zusätzliche Mittel in Höhe von 3 Mio. Euro zugesagt, mit denen in 2011 die Notlage der Medizinfakultäten gelindert werden soll. Rektoren und Dekanen zufolge sind die Medizinstudiengänge Walloniens, Zahn- und Tiermedizin eingeschlossen, hoffnungslos überfüllt (s. *Bulletin N°075 – 13.10.2010*). Die Finanzhilfe, mit der die Hochschulen 50 bis 60 neue Dozenten und Hilfskräfte einstellen können, soll das Kursangebot im ersten Studienjahr vergrößert werden. Mehr: Die Hochschulen sollen Tests für Erstsemester in Medizin einführen. Fallen diese schlecht aus, können die Studenten Nachhilfekurse belegen oder sich im Studium umorientieren, weiter studieren steht ihnen in jedem Fall offen. [875]

Pressemitteilung des Ministers,  
13.10.2010 (auf Französisch)  
[marcourt.wallonie.be/](http://marcourt.wallonie.be/)

## DÄNEMARK: GRÜNER CAMPUS SPART ENERGIE



Durch energiesparende Maßnahmen hat die Universität von Kopenhagen – die größte Hochschule des Landes mit 37.000 Studenten – im Vorjahr die Heizkosten um 9 % oder 9,8 Mio. Kronen (1,3 Mio. Euro) senken können.

Technische Verbesserungen aber auch bewußteres Verhalten der Studenten und Mitarbeiter hat zu dieser Einsparung beigetragen. Das soll noch weitergetrieben werden, so Tomas Refslund Poulsen, der Leiter der Initiative, im Rahmen einer Kampagne werden ab 8. November 250 „grüne Botschafter“ zur weiteren Sensibilisierung der Mitarbeiter beitragen. Ziel ist es, bis 2013 gut 40 Mio. Kronen jährlich einzusparen.

Am 20. Oktober feierte auch das „Grüne Lichthaus“ des Campus sein einjähriges Bestehen. Es ist ein 920m<sup>2</sup> großes, CO<sub>2</sub>-neutrales Aktivhaus, gebaut in einer Public-Private-Partnership mit den Firmen Velux und Velfac, das mit einem durch Sonnenlicht gespeisten autonomen Heizsystem  $\frac{3}{4}$  weniger Energie als normale Gebäude verbraucht. [945]

(Photo: Adam Mørk)

Bericht zur Energieersparnis  
[universitypost.dk/article/  
university-saved-heating-bill](http://universitypost.dk/article/university-saved-heating-bill)

Pressemitteilung zum Grünen  
Lichthaus (20.10.2010)  
[news.ku.dk/](http://news.ku.dk/)

## DEUTSCHLAND: SACHSEN RUDERT ZURÜCK

Während ganz Europa die Studienstrukturen harmonisiert, ermöglicht der deutsche Föderalismus legislative Sonderwege: das Bundesland Sachsen macht den Anfang. Nachdem bereits im Januar Staatsministerin Sabine von Schorlemer die Wiedereinführung des Diploms für Ingenieure verkündet und sich im August die TU Dresden bei 16 Studiengängen für den traditionellen Abschluss in einer neuen modularisierten Form entschieden hat, soll nun auch die Lehrerausbildung wieder mit dem guten alten Staatsexamen enden.

Die Studienangebote der Lehramtsanwärter sollen mit differenzierter Regelstudienzeit, spezifischer Ausrichtung je nach Schultypus und einem hohen Praxisanteil durch die abschließende staatliche Prüfung qualitativ gesteuert werden können, so von Schorlemer.

Mit der Reform der Reform, die zur Senkung der Abbrecherrate bei Bachelorstudenten beitragen soll, verbaut Sachsen, sagen Kritiker, seinen Lehramtsstudenten nicht nur die internationale, sondern vor allem die innerdeutsche Mobilität und Arbeitsmarktauglichkeit. [1057]

Pressemitteilung des Landes  
Sachsen, 19.10.2010  
[www.medienservice.sachsen.de/](http://www.medienservice.sachsen.de/)

## FINNLAND: LIEBER STUDENT ALS ARBEITSLOS

Viele finnische Studenten verschieben ihren Abschluss, um die danach erwartete Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Allein die Universität Helsinki zählt 500 Studierende, die alle erforderlichen Kurse absolviert haben, aber nicht zur Abschlussprüfung gehen.

Durch die Rezession hat sich die Arbeitslosenrate von Hochschulabsolventen schneller als der Durchschnitt erhöht, sie stieg von 2008 bis 2009 von 7,5 auf 9,8 %. Zugleich hat Finnland einen sehr hohen Anteil von Studenten an der Bevölkerung, auf 1000 Einwohner kommen knapp 60 Universitätsabsolventen.

Während der Rektor von Helsinki Jukka Kola auch die Vergünstigungen des Studentendaseins – subventionierte Wohnungen und Mensen – ins Feld führt, sieht Martin Laitinen vom Internationalen Büro der Universität nicht bloß Zukunftsängste am Werk: „Sie möchten eben noch mehr lernen!“ erklärte er gegenüber ESNA. [859]

Hintergrund: „Schlechte Berufsaussichten für Hochschulabsolventen“, Euromonitor, 20.04.2010 (auf Englisch)

[blog.euromonitor.com/](http://blog.euromonitor.com/)

## FRANKREICH: STUDENTEN SCHLIESSEN SICH PROTESTEN AN

In den vergangenen Wochen fanden in Frankreich bedeutende Proteste gegen die Erhöhung des Rentenalters von 60 auf 62 Jahre statt. Bisher haben sich aus dem Bildungsbereich hauptsächlich die Oberschulen beteiligt, in etwa 1600 Einrichtungen kam es zu Unterrichtsausfall. Doch nun beginnen auch die Hochschulen sich an den Protesten zu beteiligen.

Als erste schloss die Universität Rennes II am 18. Oktober und forderte die Universitäten zur koordinierten Aktion auf. Am Folgetag fanden 24 Generalversammlungen statt, wonach 18 Hochschulen ihren Betrieb einstellten. Seitdem wurden 10 der 84 Universitäten geschlossen oder von Demonstranten blockiert. An Demonstrationen, die von der nationalen Studentengewerkschaft UNEF mitorganisiert wurden, nahmen am 19. Oktober 190.000 Schüler und Studenten teil. Die UNEF hat die Mobilisierung für die kommenden Demonstrationen am 28. Oktober und am 6. November angekündigt. [911]



Pressemitteilung der UNEF, 21.10.2010 (auf Französisch)

[www.unef.fr/](http://www.unef.fr/)



Anna Diamantopoulou  
(Photo: European Commission)

## GRIECHENLAND: REKTOREN UND PROFESSOREN LEHNEN REFORM AB

Auf einem Treffen mit Bildungsministerin Anna Diamantopoulou auf Kreta haben Hochschulrektoren Zweifel daran geäußert, dass die Reformpläne der Regierung verfassungsgemäß seien. Die Ministerin hatte in den vergangenen Wochen Pläne vorgestellt, wonach Fakultäten und ganze Hochschulen fusioniert, die Hochschulzulassung flexibler gestaltet, Gebühren für ausländische Studierende eingeführt und unabhängige Komitees an den Universitäten eingerichtet werden sollten, die über Finanzierungs- und Verwaltungsfragen mitentscheiden.

Die Hochschulvertreter sagten, dass die beste Grundlage für eine Diskussion, „der Schutz der Unabhängigkeit der Hochschulen und ihres öffentlichen Charakters“ wäre und dass sie eigene Gegenvorschläge vorlegen wollen. Die Hochschullehrgewerkschaft war weniger diplomatisch. Die Reformen würden zu einer Verschlechterung der Hochschulen führen, die Ministerin hätte mit ihren Plänen „die Mindestnoten“ nicht erreicht. [945]

Pressemitteilung der POSDEP, 20.10.2010 (auf Griechisch)

[www.posdep.gr/](http://www.posdep.gr/)

## GRIECHENLAND: ERSTE STUDENTENPROTESTE GEGEN KÜRZUNGEN

Mehr als 1500 Studierende haben vergangene Woche vor dem Parlament in Athen gegen die von der Regierung geplanten Kürzungen und Reformen im Hochschulbereich demonstriert. Um sie zurückzudrängen, machte die Polizei ausgiebig von ihren Schlagstöcken Gebrauch.

Die Studenten fordern, dass die seit langem unterfinanzierten Hochschulen von Sparmaßnahmen ausgenommen werden. Doch es geht um mehr: Regierung und Bildungsministerium streuen seit Ende September ihre Vorhaben in die Öffentlichkeit, neben Einsparungen in Hochschulen auch Fusionen, Privatisierung, Zulassungs-, Gebühren- und Verwaltungsreformen voranzutreiben.

Mitte Oktober hatten sich Studierende bereits Demonstrationen von Bahnarbeitern gegen Privatisierung angeschlossen, sie haben jetzt Diskussionen an den Hochschulen zu den Reformplänen der Regierung angekündigt. Ernst wird es erst Mitte Dezember: Dann geht der Haushalt 2011 durchs Parlament, an dessen Vernunft die jetzt demonstrierenden Studenten appellieren. [979]

## ITALIEN: IN DEN HÄNDEN EINES MONOPOLISTEN

Sie sollte den Studenten erlauben, Bürokratie und lange Warteschlangen zu vermeiden. Die Software ESSE3, entwickelt und gewartet von der Aktiengesellschaft KION mit Sitz in Bologna, wird von den meisten Universitäten Italiens benutzt, doch die Freude wird in letzter Zeit immer mehr getrübt durch Klagen von Studenten, dass etwa die Anmeldung zu Prüfungen oder das Ausfüllen eines Studienplans nicht richtig funktionieren.

Bei einem Jahresumsatz von 13 Mio. Euro und einer Software, die von den Hochschulen selbst nicht nach Bedarf weiterentwickelt werden kann, ist nun das italienische Kartellamt auf die marktbeherrschenden 80 % angeschlossener Universitäten aufmerksam geworden. Dass KION ein Facebookkonto eröffnet hat, wo Studenten mithelfen und „ESSE3 verbessern“ können, dürfte das geforderte Einschreiten der Wissenschaftsministerin gegen dieses Monopol kaum verhindern. [878]

KION Homepage (auf Englisch)  
[www.kion.it/](http://www.kion.it/)



(Photo: T. Kalniņš)

Pressemitteilung,  
20.10.2010 (auf Englisch)  
[www.lu.lv/](http://www.lu.lv/)

## LETTLAND: BILDUNGSUSTAUSCH MIT CHINA

Als drittes Mitgliedsland der Europäischen Union unterzeichnet Lettland am 22. Oktober ein Abkommen zur Anerkennung akademischer Dokumente mit China (Foto) und hofft auf rege Mobilität unter Studenten und Forschern beider Länder.

Der Vertrag kommt nur einen knappen Monat nach dem ersten lettisch-chinesischen Wörterbuch aus der Feder des Sinologen Pēteris Pildegovičs von der Universität in Riga, einem Meilenstein in der Entwicklung der bilateralen Beziehungen, das als Präsent in Schulen und Hochschulen vertrieben werden soll.

Eine informelle Bildungskooperation zwischen beiden Ländern gibt es bereits seit 1995, jedoch blieb der Austausch von Lehrenden und Lernenden bislang auf wenige Personen begrenzt. Durch das Abkommen soll auch die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen ermöglicht werden. [823]

## POLEN: MEHR AUTONOMIE, TRANSPARENZ UND RECHTSSICHERHEIT

Mit dem Ziel, unter die besten Hundert in den europäischen Hochschulrankings aufzurücken, hat Polen schon im September sein Hochschulgesetz reformiert. Diese Änderungen sind im Oktober in kraft getreten.

Hochschulen können nun, unter Mitwirkung von Unternehmen, ihre Studieninhalte unabhängig vom Ministerium bestimmen und auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes ausrichten. Die Berufung von Professoren fällt von nun an in ihre alleinige Kompetenz. Ein Mindestanspruch und ein Verzeichnis gebührenfreier Studienangebote, zivilrechtliche Vereinbarungen, die den Leistungsanspruch der Studenten gegenüber den Universitäten festlegen, und ein Ombudsmann geben Studierenden mehr Rechtssicherheit. Durch die internationale Ausschreibung und ein unbürokratischeres Verfahren wird Transparenz bei Promotionen geschaffen. Schließlich wird das Management unabhängiger und an den Ergebnissen den für jeweils fünf Jahre getroffenen Finanzierungsvereinbarungen gemessen. [958]

Übersicht und Streams zum  
neuen Hochschulgesetz,  
Bildungsministerium, 14.09.2010  
(auf Polnisch)  
[www.nauka.gov.pl/](http://www.nauka.gov.pl/)

## POLEN: TEILZEITSTUDENTEN BEVORZUGEN PRIVATHOCHSCHULEN

Staatliche Hochschulen verlieren zunehmend Studierende an Privatuniversitäten – vor allem in Abend- und Fernstudien. Gut einhundert Kursangebote konnten in diesem Semester wegen zu geringer Teilnehmerzahlen nicht angeboten werden. Es sind inzwischen rund 150.000 Teilzeitstudenten, die private Angebote wahrnehmen – 10.000 mehr als an öffentlichen Hochschulen.

Dass die Studierenden die Privaten nur wählen würden, weil es ihnen dort leichter gemacht wird, zu ihren Abschlüssen kommen, sieht der Soziologe Krzysztof Łęcki aus Katowice nicht so. Er sagt, es gibt nicht nur private und öffentliche, sondern gute und schlechte Studienangebote; die privaten seien für die Bedürfnisse Berufstätiger oft flexibler eingerichtet und auch im Preis günstiger.

Fakt ist, dass den Öffentlichen Millionen von Złoty verlorengelassen, die sie normalerweise in die Instandhaltung der Gebäude investieren. [885]



Pressemitteilung von ANOSR,  
21.10.2010 (auf Rumänisch)

[www.anosr.ro](http://www.anosr.ro)

## RUMÄNIEN: RÜCKSICHT AUF BEHINDERTE UND MINDERHEITEN

Eine Woche, bevor Bildungsminister Daniel Funeriu den Entwurf des neuen Hochschulgesetzes im Parlament vorstellen wird, haben ihm Vertreter des Studentenverbandes ANOSR ihre Vorschläge dazu unterbreitet.

Den Studenten zufolge sollten die Universitäten barrierefreie Zugänge für Behinderte schaffen und eine Anzahl gebührenfreier Plätze für Studenten anbieten, die Minderheiten angehören, aus Kleinstädten kommen oder nicht genug Geld haben. Ein weiterer Vorschlag betrifft die Mensen und Studentenwohnheime: Da sie von den Studiengebühren finanziert werden, sollte den Universitäten nicht erlaubt sein, Gewinne daraus zu erwirtschaften.

Außerdem fordern die Studenten, dass die Anzahl der Dienstjahre von Rektoren begrenzt werden. Schließlich soll die international üblich gewordene Terminologie der „Beschäftigungsfähigkeit“ in die Bildungspolitik Rumäniens Eingang finden. [974]



Ángel Gabilondo  
(Photo: eu2010.es)

Pressemitteilung des  
Bildungsministeriums mit  
Vorstellung der Exzellenzcampi,  
21.10.2010 (auf Spanisch)

[www.educacion.es/](http://www.educacion.es/)

## SPANIEN: ACHT NEUE EXZELLENZCAMPI

In der zweiten Runde der spanischen Exzellenzinitiative wurden acht neue „Campus de excelencia internacional“ (CEIs) ausgewählt. Aus 22 Bewerbern wählte eine internationale Jury acht Kooperationsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Energie, Kommunikationstechnologie, Geistes- und Sozialwissenschaften aus, bei denen zumeist mehrere Hochschulen, Forschungszentren und Privatunternehmen zusammenarbeiten.

Die Projekte werden mit 75 Mio. Euro in Form von Darlehen an die Autonomen Regionen gefördert, in der ersten Exzellenzrunde waren es 153 Mio. Euro.

Universitäre Exzellenz ist – so Bildungsminister Ángel Gabilondo und Wissenschaftsministerin Cristina Garmendia bei der Bekanntgabe am 19. Oktober in Madrid – eines der großen weltweiten Netzwerke des Bildungs- und Wirtschaftssystems; mit den CEIs werde die Gelegenheit genutzt, Spaniens Hochschulen zum gesellschaftlichen Nutzen moderner und internationaler zu machen. [927]

## SPANIEN: OBSERVATORIUM FÜR DIE AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Die spanische Regierung hat ein Observatorium für Stipendien und Studienbeihilfen gegründet. Es soll die Vergabe der staatlichen Unterstützungen an Studenten beobachten, studieren und analysieren. Es ist die Aufgabe dieses Observatoriums, an dem neben den Vertretern der Universitäten und Regionen auch Studenten und Sozialarbeiter beteiligt sind, Hochschulen und Regionen bei der bestmöglichen Studienförderung zu beraten.

Die Stipendien und „Studienlöhne“ sind, wie das BAföG in Deutschland, eines der wenigen hochschulpolitischen Instrumente der Regierung und einer der größten Posten des Bildungshaushalts. Anders als in Deutschland wurden sie in Spanien fürs kommende akademische Jahr beträchtlich erhöht, sie steigen um 8 % oder 125 Mio. Euro auf insgesamt 1,53 Mrd. Euro (aufs Kalenderjahr bezogen steigt die Summe der Stipendien und Beihilfen um 2,6 % oder 36 Mio. auf 1,43 Mrd. Euro an). [894]

Mitteilung des Ministeriums,  
01.10.2010 (auf Spanisch)

[www.educacion.es/](http://www.educacion.es/)

## TÜRKEI: KOPFTÜCHER ERHITZEN WEITER DIE KÖPFE

Der immer regierungsfreundlichere Hochschulrat YÖK versucht durch ein Rundschreiben an die Hochschulen das gesetzliche Kopftuchverbot auszuhebeln. Die Oppositionsparteien, die bisher mit eisern säkulärem Willen für kopftuchfreie Hochschulen standen, haben darin eingelenkt und sind zu Gesprächen bereit, wohl weil sie fürchten, zu viele Wähler zu verlieren (*s. Bulletin N°075 – 13.10.2010*).

Damit bleiben einzelne Professoren und ihre Rektoren als einzige Bastion gegen die „Toleranz“ gegenüber religiösen Symbolen in der öffentlichen Einrichtung Hochschule übrig. Vereinzelt Zeitungsberichte zeugen davon. Und wie die Tageszeitung *Hurriyet* schreibt: „Das Problem ist nicht so simpel... Es ist Teil eines größeren Kampfes zwischen Moderne und Radikalismus, und unglücklicherweise ist der als fortschrittlich verkleidete Radikalismus auf dem Vormarsch, die als konservativ verschriene Moderne aber auf dem Rückzug...“ [884]

PRESS REVIEW // For every copy of your Bulletin, ESNA selects the biggest headlines in the daily and specialised papers across Europe. This page - together with the extended online version - presents a selection of the most widely discussed topics in the press to keep you in touch with the media coverage of Higher Education & Science Policy.

## A UNIVERSITY'S SOUL IS ITS FREEDOM OF IDEAS

*Bildung ist nicht gleich Ausbildung, argumentiert der Guardian* 18-10-2010

Das vielerorts gängige Prinzip der ergebnisorientierten Hochschullehre in Verbindung mit der öffentlichen Rhetorik, die Bildung immer öfter mit Ausbildung gleichsetzt, gefährdet die Seele der Universitäten, kritisiert der Philosophieprofessor Michael McGhee aus Liverpool in einem Gastbeitrag im *Guardian*. „Es ist die Aufgabe der Hochschulmitarbeiter, die Grundlagen für einen einwandfreien Ideenaustausch zu schützen, doch es gibt mehr als einen Weg für die politische Obrigkeit die akademische Freiheit zu kompromitieren“, schreibt McGhee. Obwohl es an der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten nichts auszusetzen gebe, gehe es vorrangig darum, die intellektuelle Kultur selbst zugunsten der neuen Generationen zu hüten und sie weiterzugeben.

## EYES WIDE SHUT

*Die internationale Ausgabe des Hurriyet* 20-10-2010 nimmt sich des Kopftuchverbots an den Universitäten an

Yusuf Kanli schreibt zu den jüngsten Ereignissen (siehe Nachricht auf S. 5): „In dieser Kolumne und anderswo in den türkischen Medien wurden über die letzten Jahre immense Mühen aufgewendet, um zu erklären, warum ein Stück Stoff auf dem Kopf von jungen Frauen einerseits ein großes Menschenrechtsproblem ist und wieso es eine akute Phobie gegen den radikalen Islam, der auf Kosten einer sekulären pluralistischen modernen Republik Terrain gewinnt, hervorgebracht hat. ... Der Hochschulrat YÖK“, schreibt Kanli, „kann dieses Problem nicht lösen, indem er die vielen Gerichtsureile in hoher und niedriger Instanz ignoriert und den Universitäten einfach rät, sie zu ignorieren. Die Türkei muss jetzt gesetzgeberische Anstrengungen unternehmen“, um des Problems Herr zu werden.

## „SOGAR DER BOULEVARD WEISS, DASS HOCHSCHULPOLITIK WICHTIG IST“

*Der österreichische Standard* 18-20-2010 erkundet die Gründe für neue Studentenproteste in diesem Herbst

Die Vorsitzende der Österreichischen Studierendenvertretung ÖH Sigrid Maurer resümiert in einem Interview mit dem *Standard* die Ursachen für die wiederaufflammenden Studentenproteste in der Alpenrepublik. Maurer spricht von „Sauerei“ und einer grob fahrlässigen Sparpolitik der Regierung, die in den kommenden Jahren rund 320 Mio. Euro im Bildungsetat einsparen will. „Die Debatte hat eine breite Aufmerksamkeit bekommen, sogar die Rektoren beteiligen sich diesmal an den Protesten“, führt sie aus und unterstreicht, dass „das Einzige, was an der Protestbewegung berechenbar ist, ist, dass sie unberechenbar ist und bleibt.“



## INSERTION. NON ET NON, VALÉRIE!

*Dass die Evaluierung von Hochschulen nur regierungsunabhängig Sinn ergibt, weiß das französische Bildungsportal educpros* 14-10-2010

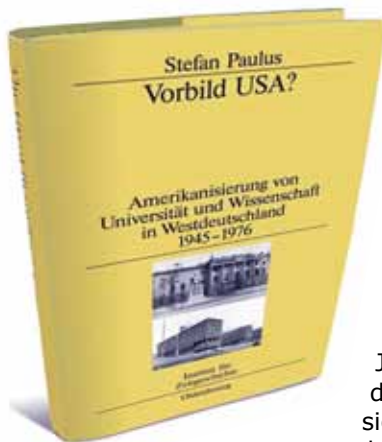
Im französischen Bildungsblog educpros widmet sich der Soziologe Pierre Dubois der Veröffentlichung des Berichts über die berufliche Eingliederung von Graduierten des Wissenschaftsministeriums. Dubois kritisiert die Untersuchung als Instrument der Regierung, mit dessen Hilfe sie ihre aktuelle Politik rechtfertigen. Sie sei zu wichtig, als dass man sie in die Obhut einer ministeriellen Organisation geben sollte, führt Dubois aus und setzt sich für eine unabhängige Evaluierungseinrichtung aus. Die von LeFigaro am 16. Oktober veröffentlichte Rangliste der französischen Universitäten, so schlussfolgert der Forscher im Ruhestand, ist „gerade einmal gut genug, um in den Mülleimer geworfen zu werden“.

## „AN QUALIFIZIERTER ZUWANDERUNG FÜHRT KEIN WEG VORBEI“

*Die Leipziger Volkszeitung* 26-10-2010 spricht einer EU-weiten Regelung für befristete Arbeitsmigration das Wort

In einem Gespräch mit der Leipziger Volkszeitung erörtert die sächsische Wissenschaftsministerin Sabine von Schorlemmer den dringenden Bedarf an einem neuen Aufenthaltsgesetz für qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland. Sie begrüßt die Bundesratsinitiative mit ihrer geplanten Beschleunigung der Anerkennungsverfahren für ausländische Abschlüsse und der Senkung der Mindesteinkommensgrenze von 60.000 auf 40.000 Euro jährlich, stellt jedoch fest: „Eigentlich bräuchten wir für die befristete Arbeitsmigration aber ein EU-weites Gesetz.“

BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



## VORBILD USA?

### Amerikanisierung von Universitäten und Wissenschaft in Westdeutschland 1945-1976

Nachdem Deutschland durch die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur seine Führungsposition in der globalen Wissenschaftsgemeinschaft eingebüßt hatte, entwickelte sich das US-amerikanische Hochschulsystem zunehmend zum maßgeblichen Referenzpunkt der strukturellen und inhaltlichen Universitätsentwicklung im Nachkriegsdeutschland.

Bis zur Verabschiedung des ersten deutschen Hochschulrahmengesetzes im Jahr 1976, das dem Autor als geeignete Zäsur seiner Analyse dient, durchläuft der innerdeutsche Reformprozess zwei entscheidende Phasen: die erste, die sich umgehend nach Kriegsende der Entideologisierung und Demokratisierung der Hochschulen widmete, mündete Mitte der 1950er Jahre in die zweite, deren Hauptaspekte die systematische Modernisierung und die Restauration der wissenschaftlichen Reputation der deutschen Einrichtungen ausmachten.

Paulus kommt, wie andere historische Bildungsforscher vor ihm, zu dem Urteil, die geringe Einflussnahme der US-Amerikaner in der ersten Nachkriegsdekade sei bedauerlich, und führt die positiven Folgen der amerikanischen Besatzungszeit – so etwa die Gründung der Freien Universität Berlin und die Wiederbelebung der Politikwissenschaftlichen oder Amerikanistischen Fakultäten – sowie der wiederbelebten Mobilität von Forschern, Lehrkräften und anderen Akademikern aus.

Der Austausch über den Atlantik, geprägt von der Dynamik zwischen Auslandserfahrung und Reformbereitschaft, wird zum Motor für den innerdeutschen (Wieder-) Belebungskampf des Hochschulsystems. Neben grundlegenden strukturellen Fragen, die sich am deutlichsten in der Debatte um die Adaption des US-amerikanischen Präsidialsystems, die Einführung von Assistenzprofessuren oder der Hochschulräte und der neuen Campuskultur widerspiegeln, setzt sich Paulus vor allem mit den erhofften Effekten und den zeitgenössischen Ansichten auseinander. Paulus verfolgt niedergeschriebene Diskursprotokolle jener Tage, die Argumentation anderer Bildungshistoriker und eigene Ansätze und bietet mit seinem detailreichen Buch eine gute Grundlage für weitere Analysen.

*Karl-Heinz Kloppisch, ESNA-Redakteur Berlin*

Stefan Paulus  
Oldenbourg, München 2010  
Studien zur Zeitgeschichte Band 81  
617 Seiten gebunden €84.80  
ISBN 978-3-486-59642-7

**Order**

## GOVERNANCE AND PERFORMANCE IN THE GERMAN PUBLIC RESEARCH SECTOR

### Disciplinary Differences

Based on a sector-specific theory model for the governance of research organizations, this book outlines evidence of the effects of the so-called "new public management reforms" in the German university and public research sector. The volume aims to shed some light on the differences between the disciplines and whose disparities that are currently little understood and are thus not reflected in government policy. The authors focus on a set of disciplines: astrophysics, nanoscience and biotechnology, economics and medieval history.

Dorothea, Jansen (Ed.)  
Springer, 2010-10-25  
ISBN: 978-90-481-9138-3  
150 pages hardcover English €106.95

**Order**



## UNIVERSIDAD, SOCIEDAD Y TERRITORIO

Die historische und aktuelle Entwicklung der spanischen Universitäten in ihrem regionalen und sozialen Kontext: 25 Autoren – namhafte Experten aus den Bereichen Geographie, Geschichte, Ökonomie – durchleuchten interdisziplinär und faktenreich den

Stand und die Herausforderungen der Hochschulen Spaniens. Die jüngsten Reformen, das Verhältnis privater und öffentlicher Hochschulen, Demoskopie, regionaler Qualifikationsbedarf gehören zu den behandelten Problemkomplexen. Das Buch schließt mit einem Kapitel, das Beispiele aus Europa, Nord- und Lateinamerika analysiert.

Pedro Reques Velasco (Hrsg.)  
Ediciones de la Universidad de Cantabria, 2010  
ISBN: 978-8-48102-547-7

402 Seiten Taschenbuch Spanisch €17.90

**Order**

STUDIES // Each copy of your ESNA bulletin will provide information on studies which have captured our attention as pieces that may contribute to our common understanding of higher education. Our priority is to keep ESNA readers at the forefront of the knowledge pool on higher education and provide an arena for the issues raised in these studies to be heard.

## AUSSTATTUNGS-, KOSTEN- UND LEISTUNGSVERGLEICH UNIVERSITÄTEN 2008

In allen Fächergruppen fallen für Bachelorstudiengänge die höchsten, für Masterstudiengänge die zweithöchsten jährlichen Studienplatzkosten an. Dies ist ein zentrales Ergebnis des neuen Ausstattungs-, Kosten- und

F. Dölle, C. Deuse e.a.  
HIS Forum Hochschule 12  
10-2010 | Deutsch  
ISBN 978-3-930447-82-4

[Download](#)

Leistungsvergleichs (AKL) für Universitäten, den die HIS Hochschul-Informationssystem GmbH bereits zum sechsten Mal vorlegt. Erstmals werden die Grunddaten für Studierende und Absolventen ebenso wie die darauf beruhenden Kennzahlen nach Abschlusstyp differenziert ausgewiesen.

## ORGANISATION DES HOCHSCHULZUGANGS IM VERGLEICH VON SIEBEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN

Eine neue Studie aus dem HIS-Institut für Hochschulforschung untersucht auf Basis von EUROSTUDENT-Daten den Hochschulzugang und die Durchlässigkeit der Ausbildungssysteme in Deutschland, die Niederlande, England/Wales, Estland, Frankreich, Schweden und Spanien neu aus und unterfütterten sie mit Kontextinformationen über die Bildungssysteme der sieben Länder. Mittels eines einheitlichen Analyserasters untersuchten sie anschließend die verschiedenen Möglichkeiten des Hochschulzugangs, die Studierwilligen in den jeweiligen Ländern zur Verfügung stehen.

Infolge des Strukturwandels zur Wissens- und Dienstleistungswirtschaft steigt die Nachfrage nach gut ausgebildetem und hoch qualifiziertem Personal. Zugleich deuten sich aufgrund der demographischen Entwicklung Engpässe bei den Personen im typischen Studierendentalter an. Um den wachsenden Bedarf an Fachkräften langfristig bedienen zu können, stehen die Volkswirtschaften vor der Herausforderung, den Anteil an Hochqualifizierten, die im Laufe ihres Lebens einen akademischen Abschluss erwerben, zu erhöhen.

Dominic Orr, Maraja Riechers  
HIS Forum Hochschule 11  
10-2010 | Deutsch  
ISBN 978-3-930447-81-7

[Download](#)



## SELF-SELECTED OR MANDATED, OPEN ACCESS INCREASES CITATION IMPACT FOR HIGHER QUALITY RESEARCH

Als Open Access bezeichnet man den freien und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Literatur im Internet. In einer neuen Studie, die von Wissenschaftlern in Kanada und Großbritannien durchgeführt und die im Open-Access-Journal PLoS ONE veröffentlicht wurde, wird die Macht des Publizierens unter Open-Access-Bedingungen (OA) demonstriert.

Ein Beispiel: OA-Artikel wurden deutlich häufiger als nicht freigegebene Artikel zitiert, auch wenn noch andere Variablen in Betracht gezogen wurden.

Yassine Gargouri, Chawki Hajjem  
e.a.  
Northeastern University (USA),  
18-10-2010 | English

[Download](#)

## ROLLE UND ZUKUNFT PRIVATER HOCHSCHULEN IN DEUTSCHLAND

Die Studie von Stifterverband in Kooperation mit McKinsey & Company beschreibt die derzeitige Landschaft privater Hochschulen, zeigt Entwicklungstrends auf und formuliert Handlungsempfehlungen für private Hochschulen sowie für die Politik. Eine davon: Den gesellschaftlichen Beitrag privater Hochschulen stärker zu würdigen und zu unterstützen.

Andrea Frank, Solveigh  
Hieronimus e. a.  
Edition Stifterverband,  
Essen 2010 | Deutsch  
ISBN: 978-3-922275-38-1

[Download](#)



EVENTS // Want to get involved? ESNA presents a selection of events in higher education that form the active core of the higher education community. Subscribers can consult our complete list of events as well as submit their own on the ESNA website.



SQUARE-Brussels meeting centre  
Kunstberg 22 Monts des Arts  
Brussels  
November 9-10, 2010  
[www.researcherscareer2010.be/](http://www.researcherscareer2010.be/)

## CAREERS AND MOBILITY OF RESEARCHERS

To support the further development and consolidation of the European Research Area, one of the main challenges in science and technology is to ensure a high quantity and quality of human resources. In close collaboration with the European Commission (DG Research), the Belgian Presidency of the European Council organizes a conference on Mobility and Careers of Researchers.

The conference will highlight gaps and challenges in the European Partnership for Researchers (ERP) and take stock of the implementation of the "Scientific visa" directive. Different topics such as flexicurity, working conditions, gender issues, specificities of the research careers, pensions will be discussed. Conclusions will be formulated as policy recommendations.



Melia Castilla  
Capitán Haya 43  
Madrid  
November 15-17, 2010  
[www.iated.org/iceri2010/](http://www.iated.org/iceri2010/)

## INTERNATIONAL CONFERENCE OF EDUCATION, RESEARCH AND INNOVATION

ICERI2010 will be an International Forum for those who wish to present their projects and innovations, having also the opportunity to discuss the main aspects and the latest results in the field of education and research. The general aim of the conference is to promote international collaboration in education and research in all educational fields and disciplines. The attendance of more than 600 delegates from 65 different countries is expected.

This third annual event will bring together professionals in the field of education and technology. The scopes of this conference include, among many others, the following topics: teacher training, technology in teaching and learning, curriculum design.

## THE SOCIAL DIMENSION OF HIGHER EDUCATION BUILDING EXCELLENCE AND EQUITY

The seminar is a training seminar for Bologna and Higher Education Experts from Tempus partner countries. The general outcomes of the whole project is supposed to raise awareness about the higher education reforms and, more particularly, the Bologna process.

The Nicosia seminar will deal with the "Social Dimension of Higher Education", i. e. with issues such as targeted recruitment campaigns, widening access, recognition of prior learning and informal learning, community engagement.



University of Cyprus  
University House "A. G. Leventis"  
Nicosia  
November 22-24, 2010  
[nicosia2010.bolognaexperts.net/](http://nicosia2010.bolognaexperts.net/)



Universitat Politècnica de Catalunya  
Barcelona  
[www.guni-rmies.net/conference2010/](http://www.guni-rmies.net/conference2010/)

## GUNI INTERNATIONAL CONFERENCE ON HIGHER EDUCATION

The 5th International Barcelona Conference on Higher Education will analyze how higher education in the world is transforming itself to contribute to the articulation of the paradigm of sustainability. And, it will show how to identify aspects of this transformation in order to discuss and agree upon the ways of action on which one has to advance.

Open forums for dialogue between the actors involved in this transformation will be provided to reflect, analyze, share experiences and good practices, and gathering and disseminating the results of this work through the report "Higher Education in the World 4".